



Auftakt: intermediate German

Talking about careers

Kommentar:

Karin Bucher 1 , Kuratorin in Graz, erzählt von ihrem beruflichen Werdegang.

Katrin Bucher:

Ähm, also. Zum ... Zur Kunst äh, bin ich gekommen über mein Studium. Ich habe Kunstgeschichte studiert im Hauptfach, Geschichte und Englisch im Nebenfach in Basel. Ich bin Schweizerin und habe in der Schweiz studiert.

Habe mit Erasmus Austausch gemacht und bin nach Rom gegangen und nach Paris gegangen, äh, habe da jeweils die Zeiten studiert, die mir am meisten interessant schienen vor Ort. Habe mich spezialisiert auf Mittelalterkunst und Kunstgeschichte.

Hab' dann darauf auch abgeschlossen, habe dann aber gefunden im Nachhinein, das sei mir doch zu ich wollte in die zeitgenössische Kunst wechseln.

Hab' das so machen können, indem ich etwas gefunden habe, ein Praktikum, in Basel wiederum, an der Kunsthalle Basel.

Habe da vor allem Kunstvermittlung gemacht.

Bin dann über dieses Praktikum mit meinem jetzigen Chef sozusagen zusammengekommen. Er war da auch der Leiter der Kunsthalle Basel und ich habe mich so klein, so stufenweise hochgearbeitet. Vom Praktikum habe ich ein Volontariat gemacht und dann vom Volontariat wurde ich seine Assistentin.

Und nach zwei Jahren Assistenz bei Peter Pakesch wurde ich ... hab' ich das Angebot von ihm gekriegt hier vor Ort, das Kunsthaus mit sozusagen aufzubauen.

Kommentar:

Frau Fischer erzählt von Ihrem beruflichen Werdegang.

Heike Fischer:

Ich selbst arbeite seit zehn Jahren bei der Leipziger Messe. Tue das sehr gern, muss ich sagen.

Ich bin gelernte Journalistin, habe also in Leipzig Journalistik studiert, habe bei der Leipziger Volkszeitung ist die größte Tageszeitung hier in der Region – volontiert, ähm, das heißt, ein Volontariat absolviert, und war dann knapp zwei Jahre in Sankt Petersburg als Journalistin bei einer deutschsprachigen Zeitung.

Besonders die Erfahrung in Sankt Petersburg hilft mir heute, denn Leipzig positioniert sich wieder als Messestandort für Mittel- und Osteuropa, so dass die Sprachkenntnisse im Russischen (für andere Kollegen ist es Polnisch oder Tschechisch) sehr sehr hilfreich sind